

Wappen des Fürstabtes von Kempten; drei Blätter, Brustbild der gekrönten hl. Jungfrau in Strahlenglorie. Am Deckel und am Boden Augsburger Beschauzeichen und Meistermarke (*BIH*). Würxenzeichen. Ende des XVII. Jh. (Fig. 361) (Prunkzimmer).

Fig. 361.

34. Krug, Kupfer, vergoldet; zirka 8·5 cm hoch; über drei Muschelfüßen mit graviertem Darstellung am Bauch (von links nach rechts): Treiber mit drei Hunden an der Koppel, Hase, Pfeife rauchend, Harlekin (?), Bär, (?) aus einer Dose eine Prise nehmend, hl. Georg, den Drachen tötend, auf dem Hügel die betende Jungfrau; alles auf gemeinsamen Landschaftsstreifen. Im Deckel graviertes Bandornament, in Drachenköpfe auslaufend, Vogel und Fisch und gekerbter Knopf als Abschluß. Unten im Boden graviertes Doppeladler mit unkenntlichem Figürchen im Herzschild, oben zwei eine Krone haltende Greife; unten



Fig. 361 Deckelpokal
(S. 271)



Fig. 362. Standkreuz der Kleidermacher-
genossenschaft (S. 272)

zwei Scheren und Inschrift: *Sebastian Weinbrener keis. Hoff-befreiter Duch-Scherer*. Volutenförmiger Henkel mit Zacken daran. Um 1700 (Prunkzimmer).

35. Trinkhorn aus einem gedrehten roten Horn mit Silbermontierung. Die Mündung mit glattem Reif mit innen angesetztem Lappenkranz; das beiderseits gelappte Ortband und der Schuh sind auf Rinderfüße gestützt. Letzterer auch mit Schwanz; der gleich dem Schuh mit Riemenwerk auf geränktem Grund ornamentierte Deckel trägt als Knauf ein springendes Rind. Meistermarke des Anton Riedlechner in Salzburg. Anfang des XVIII. Jhs. (Prunkzimmer).

36. Pokal, Silber, der obere Rand vergoldet; 21 cm hoch; der glockenförmige Fuß mit gelapptem Rand, getriebenen und gravierten Riemen- und Blumenornamenten. Der balusterförmige Nodus oben eingeschnürt. Das Gefäß wie der Fuß ornamentiert mit Schildchen mit Faßbinderwerkzeugen und der Inschrift: *Georg Wanger, Jacob Kaftmair B.Z.M.* und darunter: *Georg Wanger, Jacob Kraftmair pede zöh maister*. Salzburger Beschauzeichen, Meistermarke des Johann Gottfried Gebisch. Um 1725 (Prunkzimmer).

37. Standkreuz der Wagner und Hufschmiede; Kupfer, vergoldet mit versilberten Auflagen; zirka 68·5 cm hoch. Runder vierlappiger Fuß, abgerundeter Nodus, das Kreuz in Dreipasse ausgehend, an denen